

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 14.05.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181265)

Lizz d. 14.³ 26
 Maj. 1715. 26

A. A 1274

2. Lebe zu Dir geh. der Leidenstodein gesung,
w. die erminet der wenig Tage, web noch.
Gott wenn Jese hier in Leipzig an Jese der,
be gottan, und die Jese erminet angestrichen. Die
letzte rufen von der Königin bedienten, Jese
gesungen, w. medicamenta erminet: so
lebe Jese stund an, der besten medicame-
ten für die Seele singesungen.

3. Hr. Boening, Hr. Lefort von Cassan hat
gärtner, ist sehr an dem, w. bezeugt, wie
ihm die Vagnant, fern in Galle einen nach
türkischen Antioch ein Gut, hochgeschätzt,
gegeben, besonders des Gessing mit dem Hr.
Prof. Am diesen Mann habe ich gehört, d.
dies Christ Gottes gleich ist ein Christen.
Vom Jahr 1700 d. Leibschied. w. mannte mich
mit diesen bekennt, und dies Jahr habe diese
beide von 2 Tag bei mir gewesen, Christen
zu mir gegeben.

4. Herr D. Antoni ist bei mir gewesen,
w. hat sein Gemüth in einem Carl, wie er
sagte, antioch, sehr wollen: so ging er mit
Hr. Coell, weil er Prof. Abicht, bei mir
stand.

5. Dieser hat eine lange Unterredung mit mir
gehabt, von der Missionarien, w. von der Ma
lab. Sprache, da ich meine Catechismus
Malab. ihm vorlese, w. ihm seine dubia,
so er bei dem ganzen Werk hatte, bezeugen.

6. Herr Lef, mit Axolan hat per litteras
mich mit einem Herrn Androso alferi be
kandt gemacht, der gewis der Herr Lef.

7. Abends nun ist, da ich eben nichts zu
Lernen habe, kommt Hr. Syndicus Mylius,
w. erzählt, wie Hr. Balthasar von
Examine des Magisters wird gemacht, u.
so erregt davor mich sehr zu thun,
dass er sich so enthalten können, da
sieht man, dass, was an d. Jugend geht,
es muss gewiss im Gymnasio anders
sein.

8. Sie haben heute in Lese alle
sehr wohl. Gegeben.

Elers.

Monseigneur

Monseigneur de
Festum Trankte

Car.

a

Stalle.